



1



2

Wassily Kandinsky (1866-1944) entscheidet sich erst spät für eine Laufbahn als Künstler. Nach einem Studium des Russischen Rechts, der Nationalökonomie und Ethnographie, das er mit der Promotion abschließt, siedelt er 1896 von Moskau nach München über, um dort zwei Jahre in der Malschule von Anton Azbe und anschließend ein Jahr in der Klasse von Stuck an der Münchener Kunstakademie zu lernen. „Seit 1901 selbständige Arbeit“, notiert Kandinsky rückblickend in einer autobiographischen Notiz. Er beginnt nun mit der Entwicklung von bildnerischen Lösungen, die ihn unmittelbar zur abstrakten Kunst hinführen. Auch kulturpolitisch ist er engagiert: er gründet die 'Phalanx', 1909 die 'Neue Künstlervereinigung

München' und 1911 zusammen mit Franz Marc den 'Blauen Reiter'. Die Jahre 1904 bis 1907 sind durch zahlreiche Reisen in ganz Europa gekennzeichnet sowie durch einen längeren Aufenthalt in Sevres bei Paris. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges kehrt Kandinsky nach Rußland zurück. Seit 1922 lehrt er am Bauhaus in Weimar und Dessau. Nach Schließung des Bauhauses durch die Nationalsozialisten erfolgt 1933 die Übersiedlung nach Paris, wo sein Spätwerk entsteht.

Die Ausstellung ist die erste, die ausschließlich dem frühen Schaffen von Kandinsky gewidmet ist. Gezeigt wird seine Entwicklung von 1900 bis zur einsetzenden Abstraktion 1910. Im Mittelpunkt stehen neben den impressionistisch anmutenden Ölskizzen vor allem die sogenannten Märchenbilder mit ihrem romantischen Inhalt, mit mittelalterlichen Szenerien und Rittern, mit

1  
Orangenverkäufer, 1905  
Tempera  
Privatbesitz

2  
Araber 1 (Friedhof), 1909  
Öl auf Papp  
Hamburger Kunsthalle

3  
Ludwigskirche in München,  
1908  
Öl auf Papp  
Fundacion Coleccion  
Thyssen-Bornemisza,  
Madrid

4  
Der Spiegel, 1907  
Farbholzschnitt  
Musee national d'art  
moderne, Paris

5  
Begräbnis, 1907  
Tempera  
Privatbesitz



3



4

orientalischen und altrussischen Motiven. In leuchtenden Temperafarben auf dunklem Grund hat Kandinsky diese Bilder festgehalten, die 1906/07 ins Großformatige gesteigert ihren Höhepunkt erreichen. 1908 setzt eine neue Stilstufe ein: die Ölskizzen und Märchenbilder werden abgelöst von einer großen Anzahl in Öl gemalter Landschaften. Kandinsky hält sich die Sommermonate in Murnau im Voralpenland auf. Den in Paris adaptierten Fauvismus steigert er zu einem individuellen Expressionismus. Die zunehmende Verschleierung des Gegenständlichen und die immer autonomer auftretende Farbe, die die geheime Leuchtkraft der Märchenbilder aufgreift, läßt Kandinsky in bis dahin nicht gekannte Bereiche des künstlerischen Ausdrucks vorstoßen.



5

Dank großzügiger Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen, u. a. aus Deutschland, USA, Frankreich, Schweden, Finnland, Großbritannien, der Schweiz, Italien und Japan konnte diese Ausstellung ermöglicht werden. Zahlreiche Arbeiten, vor allem aus Privatbesitz, werden zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalogbuch mit ca. 300 Seiten, 100 Farbtafeln, zahlreichen SW-Abbildungen und Beiträgen internationaler Autoren.

Preis für Ausstellungsbesucher 46,00 DM( Leinengebundene Buchhandelsausgabe im Hirmer Verlag München 98,00 DM. Coupon für die Katalogbestellung unten.



6



Coupon

Ich bestelle hiermit \_\_\_\_\_ Exemplare des Ausstellungskatalogs

„Der frühe Kandinsky“ zum Preis von 55,00 DM incl. Versand

(Ausland zzgl. Mehrporto).

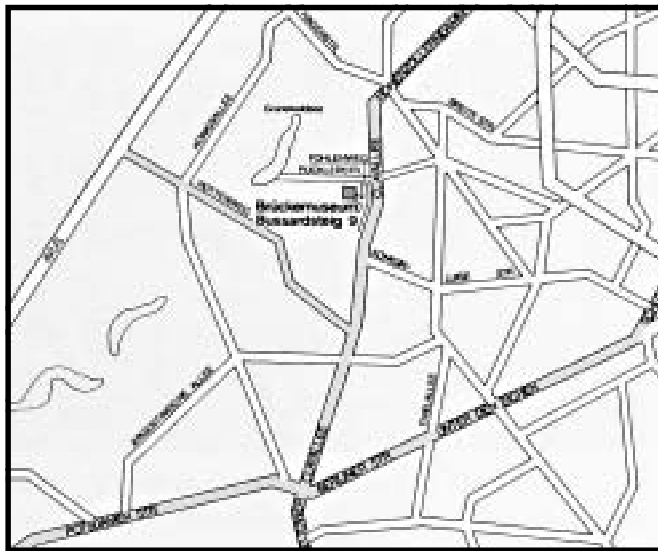
Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Bitte senden an Brücke-Museum, Bussardsteig 9, 14195 Berlin (Dahlem)



Brücke-Museum Berlin, Bussardsteig 9, D-14195 Berlin-Dahlem  
Ögffnungszeiten: täglich von 11 bis 17 Uhr, dienstags geschlossen

Fahrverbindung: Bus Linie 115, Haltestelle Clayallee Ecke  
Pücklerstraße Parkplätze vor dem Museum

Eintrittspreise: 5.00 DM, ermäßigt 2,50 DM  
Führungen: Sonntags 15 Uhr durch das Kultur-Büro Berlin  
(Teilnahmegebühr 7,-DM pro Person) sowie nach Voranmeldung  
beim Brücke-Museum, telefon 0 30/8 31 20 29

Plakat: 89 x 84,5 cm/ vierfarbig 8,- DM

Die Werbeaufnahmen für die Ausstellung „Der frühe Kandinsky“  
wurden ermöglicht durch den Förderkreis Brücke-Museum e.V.

6

Improvisation 3, 1909  
Öl auf Leinwand  
Musee national d'art  
moderne, Paris  
(Titel)  
Lid, 1906 (Ausschnitt)  
Tempera  
Musee national d'art  
moderne, Paris

1.9.-27.11.1994 **Der frühe**  
**Kandinsky.**  
im **Brücke-Museum Berlin**

